



An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 12  
Schwabing-Freimann  
Herrn Patric Wolf  
Tal 13

80331 München

**MOR-GB1.12**

Strategie -  
Stadtweite Gesamtkonzeption

Öffentliche, geteilte und  
vernetzte Mobilität

Datum  
25.02.2021

### **Für die Zukunft bauen: Tram 23 bis Fröttmaning realisieren**

Antrag Nr. 20-26/ B 01443 des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes vom 18.12.2020

Sehr geehrter Herr Wolf,

der Bezirksausschuss beantragte am 18.12.2020, dass die Tram 23 entgegen der aktuellen Planungen der MVG nicht am Kieferngarten endet, sondern soll bis zur P+R-Anlage Fröttmaning mit einer möglichst optimalen Wechselbeziehung zwischen U-Bahn, Tram und P+R-Anlage weiter hinaus geführt werden.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben hierzu die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die, auch im Namen der Stadtwerke München GmbH (SWM), Folgendes mitgeteilt hat:

„Im Rahmen der Untersuchungen zu einer leistungsfähigen Erschließung des Neubaugebiets in der ehemaligen Bayernkaserne wurden zahlreiche Trassen- und Linienvarianten untersucht und bewertet.

Der U-Bahnhof Kieferngarten mit seiner bereits heute bestehenden Funktion als Umsteigeknoten stellt auch für den Tram-Linienbetrieb einen verkehrlich sinnvolleren Verknüpfungspunkt gegenüber einem U-Bahnhof Fröttmaning dar. Durch die Verknüpfung der Tram mit der U6 sowie dem dortigen Busbahnhof kann die Tram eine gute Netzwirkung und damit ein hohes Fahrgastpotenzial erreichen.

Die bestehenden Buslinien werden an die neue Traminie angepasst und Parallelverkehr so

weit möglich vermieden. Ein Linienbetrieb der Tram bis Fröttmaning ist nach den derzeitigen Erkenntnissen nicht förderfähig, da der verkehrliche Nutzen geringer ist als die zusätzlichen Kosten für die Strecke und den Betrieb. Das Nutzen-Kosten-Verhältnis sinkt unter 1, wenn die Wendeschleife östlich der U6 liegt.

Die Siedlungsstruktur östlich der U6 ist vergleichsweise gering. Zudem ist das Gebiet bereits gut an die U6 am U-Bahnhof Kieferngarten angebunden. Das zu erwartende Fahrgastpotenzial und der verkehrliche Nutzen ist trotz der P+R-Anlage Fröttmaning mit 1.276 Parkplätzen niedrig. Dem gegenüber stehen längere Fahrzeiten sowie zusätzliche Aufwendungen beim Fahrzeugeinsatz, Betrieb und Unterhalt.

Die Wendeschleife Kieferngarten ist daher unabhängig von einer möglichen Weiterführung zu einer möglichen Tramabstellanlage in Fröttmaning erforderlich.

Die im Antrag angesprochenen Belange des Schallschutzes werden selbstverständlich im Rahmen des anstehenden Planfeststellungsverfahrens behandelt.“

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass Ihrem Antrag aus den vorgetragenen plausiblen Gründen nicht entsprochen werden kann, bedanken uns aber bei Ihnen für den konstruktiven Vorschlag im Sinne der Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
MOR-GB1.12